



Konzept „Soziales Lernen“

Materialien, die wir für unsere Stunden „Soziales Lernen“ nutzen:

Name	Herausgeber	Seitenzahl
PAGS Unterrichtsmaterialien zur Pr ävention von A ggression und G ewalt an S chulen	Prof. Dr. Rita Marx und Susanne Saliger	487
Achtsamkeit und Anerkennung	BZgA = Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	91
5 Hefte „B I L“ mit unterschiedlichen Themen	Berliner Institut für Lehrerfort- und – weiterbildung und Schulentwicklung	je 50 – 60
101 Spiele zur Stärkung des Selbstwertgefühls Ein Praxisbuch für die Grundschule	Jenny Mosley und Helen Sonnet	101 Spiele
101 Spiele zur Förderung von Sozialkompetenz und Lernverhalten in der Grundschule	Jenny Mosley und Helen Sonnet	101 Spiele
mehrere Hefte und Bücher zur Gewaltfreien Kommunikation	Marshall Rosenberg	unterschiedlich
eigene Ideen	Thomas Besser, Angelika Morbach	

a) September - Dezember = 10 Termine (Doppelstunde) mit allen ersten Klassen

Ziele: gegenseitiges Kennenlernen; respektvollen, freundlichen Umgang vermitteln;
Toleranz und Hilfsbereitschaft fördern; Hilfemöglichkeiten für Schüler vermitteln

Schulstation

Einbindung der LehrerInnen: regelmäßiger Austausch über die gesamte Klasse und einzelne SchülerInnen; teilweise gemeinsame Elterngespräche

Einbindung der Eltern: Elterninformationsbrief im September; Besuch des ersten Elternabends der ersten Klassen; Einzelgespräche mit Eltern von Kindern, bei denen wir einen besonderen Bedarf sehen oder auf Wunsch der Eltern

b) Januar - Juni = Soziales Lernen auf Anfrage der KlassenlehrerInnen für 3 - 5 Klassen entweder mit regelmäßigen Terminen oder als Projektstage (Themen sind häufig: schlechtes Klassenklima, Ausgrenzung, mangelnde Toleranz, schlechte Sprache)

Ziele: respektvollen, freundlichen Umgang vermitteln; Toleranz und Hilfsbereitschaft fördern; Partner- und Gruppenarbeit fördern; Hilfsmöglichkeiten für Schüler vermitteln

Einbindung der LehrerInnen: regelmäßiger Austausch über die gesamte Klasse und einzelne SchülerInnen; teilweise gemeinsame Elterngespräche oder Schulhilfekonferenzen

Einbindung der Eltern: Elterninformationsbrief vor Beginn unserer Arbeit mit der Klasse; Besuch eines Elternabends auf Wunsch der Eltern; Einzelgespräche mit Eltern von Kindern, bei denen wir einen besonderen Bedarf sehen oder auf Wunsch der Eltern → weitere Handlungsschritte können dann sein: a) Soz.päd. Einzelförderung in Absprache und mit Zustimmung der Eltern und KlassenlehrerInnen (dafür gibt es bei Tandem einen klaren Prozessablauf) oder b) langfristige Zusammenarbeit mit der Familie insgesamt

Weitere Informationen über unsere Kenntnisse und Fähigkeiten zum Sozialen Lernen:

- Wir haben anfangs an Fortbildungen zum Sozialen Lernen beim LISUM teilgenommen.
- Seit mehr als 10 Jahren geben wir selbst Fortbildungen als MultiplikatorInnen:
 - a) für LehrerInnen
 - b) für Eltern
 - c) für SozialarbeiterInnen (a = Fachtag für Schulsozialarbeit in Steglitz-Zehlendorf; b = bundesweiter Fachtag für Schulsozialarbeit)
 - d) KollegInnen aus anderen Schulstationen (teilweise auch von anderen Trägern) wurden zu uns zum hospitieren geschickt, wenn wir Einzelstunden oder Projektstage „Soziales Lernen“ durchführen.

Welche Rückmeldungen erhielten wir von

LehrerInnen → Mit vielen arbeiten wir schon seit vielen Jahren gut zusammen. Sie sprechen uns immer wieder an, damit wir mit Ihnen und ihrer Klasse arbeiten. Auch neue KollegInnen, die eine Klasse übernehmen, wenden sich oft an uns, damit wir mit ihrer Klasse arbeiten.

Kindern → Sie fragen uns sehr oft, wann ihre Klasse wieder dran ist mit dem Sozialen Lernen - nicht, weil sie Probleme haben, sondern weil sie gern unseren präventiven Gedanken unterstützen und befördern wollen.

Schulstation

Eltern → Ein Großteil schätzt unsere Arbeit mit den Klassen sehr - das sagten sie uns auch häufig. Diverse Eltern mit mehreren Kindern bemerkten oft auch Unterschiede im Denken und Verhalten bei ihren Kindern - je nachdem wie lange wir mit den Klassen gearbeitet haben.

Es gab auch kritische Eltern, die nicht genügend Erfolge unserer Arbeit bei ihren eigenen Kindern oder der Klasse ihres Kindes sahen.